

## „On Fire“? oder lieber „Döner, mit allem, aber ohne scharf!“

In unserem Leben, unserer Frömmigkeit, unserem Dienst ist oft viel los „mit allem“ – aber manchmal bestellen oder durchleben wir es, „ohne scharf“ – ohne Feuer könnte man sagen. Schmeckt ganz gut, aber nach Gottes Geschmack fehlt da was Entscheidendes.

**Unser Feuer** für Gott, für Dienst, für Menschen,... **braucht immer wieder eine Neuentfachung. Gott selbst ist „on fire“ und er will uns auch immer wieder neu „on fire“-setzen.**

Darum soll es in diesem Newsmail von uns unter anderem gehen: Wie Gott uns (on fire setzt) in den letzten Monaten begeistert hat oder wo wir andere anstecken (on fire setzen) wollen und doch zu Anfang etwas das scheinbar gar nicht dazu passt...



## On fire – auch wenn man Feuerproben erlebt

Alles andere als begeistert sind wir über die **aktuelle Situation** die wir **als Großfamilie** erleben: **Simons Papa**, Friedemann, hat sehr plötzlich eine **Krebsdiagnose** erhalten, die unser Vertrauen in Gottes Güte und Größe auf die Probe stellt, bzw. uns einfach seelisch herausfordert.

Bauchspeicheldrüsenkrebs, zu groß zum Operieren, Metastasen in Knochen und Leber. Geplante Bestrahlung und Chemo. Medizinisch und menschlich besteht jedoch nicht viel Hoffnung auf Heilung. Zunächst hoffen wir, dass die enormen Schmerzen nachlassen. Eingefallene Wirbelknochen konnten operativ bereits stabilisiert werden.

**Trotzdem ist ER DA** – das wiederum begeistert uns schon – bzw. diese Gewissheit hält das Feuer am Leben... Er kann ein Wunder tun, er kann die Schmerzen nehmen, er kann alle notwendige Kraft geben, er kann schenken, annehmen zu können, was immer sein Plan ist, der Ihn ehrt und „zum Guten dient“. Mehr als die Heilung brauchen wir den Heiler und der ist da! Ja wir vertrauen Gott, trotz viel Schmerz und Ungewissheit. Das haben schon viele vor uns durchlebt, ebenso wie das Privileg, durch das Gebet vieler "getragen" zu sein.

Diese Situation dominiert bei uns gerade unsere Gedanken, Emotionen,... deswegen stellen wir es vorne an und **trotzdem wollen wir euch einen weiteren Einblick geben**, was zuvor los war und was sonst auch Positives ansteht.

## On fire – Jugendwochenende

Gleich dem Jubiläumsmotte der Liebenzeller Mission für 125 Jahre "on fire", haben wir diesen Slogan auch über das neue Jahr mit der Jugend gesetzt. Beim **Auftaktwochenende** Mitte September ging es um **Gottes Berufung von Mose** am brennenden Busch: Mose musste Gott erst mal kennen lernen, der ihm seine Heiligkeit offenbart, seinen Namen, seine Leidenschaft... **Gott brennt leidenschaftlich** für die Israeliten und für Mose und auch für jeden von uns – **und er will uns anstecken**, dass auch wir mit/für/durch ihn brennen. On fire, das wollen wir sein bzw. wünschen wir uns für jeden Jugendlichen! Obwohl es das kälteste Jugendwochenende jemals war, ging es auch sonst feurig zu mit tatsächlich brennendem Busch, Feuer-Stein-Brot-Ofen, feurigem Essen und Spielen mit Feueraufgaben.

Nachdem wir einige Jugendliche und auch Mitarbeiter verabschiedet haben in neue Lebensabschnitte: Bibelschule, Heirat & Umzug, Studium... kamen einige Jüngere neu dazu. Somit war die gesamte Gruppe erstmal bunt durchgewürfelt in ihrer Konstellation. Genau dazu war das Auftaktwochenende eine gute Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und etwas zusammenzufinden.

**On fire – neu begeistert für Gottes Wort:** Im Sommer hatten wir eine Predigtserie über die Wesensmerkmale der Bibel (Notwendigkeit, Autorität, Genugsamkeit, Klarheit), die mich (Simon) **neu begeistert hat, die Bibel zu lesen**. Ja selbst als Missionar fällt es manchmal schwer dranzubleiben – nicht nur die Bibel zu lesen, um am Sonntag eine Predigt halten zu können, sondern eben mehr. „Mit allem“ anderen ist man so ausgelastet, dass es ein wirklicher Kampf ist.

Ja **Bibellesen ist** aus mehreren Gründen **ein Kampf** – aber es fällt in die Kategorie: **Kämpfe oder verkümmere!** Denn **Gottes Wort ist lebensnotwendig**.

- Sein Wort erhält uns physisch am Leben (unabhängig jedoch, ob wir die Bibel lesen oder nicht)
- Aber sein geschriebenes Wort ist gelesen oder gehört geistlich lebensnotwendig – für den Start und Erhalt geistlichen Lebens!

„On fire“ durch ErLebtes (mit und dank Gott)



### IM CAMPER-URLAUB

... in Norwegen ging unser Auto kaputt, jedoch dann, als wir nicht im Auto, sondern mit Freunden in einem Ferienhaus waren. Genau gegen Ende der Woche konnten wir es wieder von der Werkstatt abholen (provisorisch repariert) – **on fire über Gottes timing**



### BEIM PFADILAGER

... wieder Beziehungen aufleben lassen, was wir sehr genossen. Leider hatten wir im vergangenen Jahr weniger Kontakt aufgrund anderer Prioritäten. Dafür war es dann umso schöner, vorbeizuschauen und sich einbringen zu können.



### NEUE JUGENDLEITER

Ein Gebetsanliegen waren neue Mitarbeiter für die **Jugendleitung – 2 und potenziell mehr Mitarbeiter sind „on fire“ dafür**, wenngleich sie selbst auch noch Jugendliche sind und herangeführt werden müssen.

Im Sommer waren wir so **wenig krank**, wie schon lange nicht mehr – abgesehen von Liams langwieriger Entzündung am Ohr.

Wir sind „on fire“ über den **„Erfolg“ vom Kaffee vor und nach dem Gottesdienst** (seit ca. 1 Jahr) und das wachsende Begrüßungsteam – seither verweilen Gemeinde-glieder und Besucher vor und nach

dem Gottesdienst deutlich länger – was wertvolle Zeit ist in einer „Sonntagsgemeinde“, die geographisch weit verstreut ist.

Auch wenn sich zu den evangelistischen Gottesdiensten im September kaum Außenstehende einladen ließen, sind wir „on fire“ **dranzubleiben**, bzw. Neues/Ergänzendes immer wieder zu probieren.

„On fire“ über Bevorstehendes

Wir sind „on fire“ – unser neues Familienmitglied – unsere kleine Principessa, bald kennen lernen zu dürfen – aktuell ist es unser Kind, das es am längsten im Bauch aushält (Liam 5W; Esra 3W früher) – im Juni konnten wir auch endlich mal bei einem Geburtsvorbereitungskurs teilnehmen 😊

Wir sind „on fire“ über Unterstützung für uns als Familie und die Gemeinde – Ende November bis Februar kommt **Marie** aus Österreich für einen **Kurzzeiteinsatz** und von Februar bis Sommer **Damian** aus Deutschland. Tausend Dank für alle Gebete, alles Weiterleiten - das stärkt uns sehr den Rücken!

„On fire“ bin ich (Simon) über die Priorität (gemeindeentwicklungstechnisch) fürs kommende Jahr: andere in der Gemeinde zu **bevollmächtigen** und hoffentlich nach und nach Gemeindeglieder in die **Verantwortung für Bereiche** einzusetzen.

„On Fire“ möchten wir die Gemeinde setzen – **mehr für die Kinder der Gemeinde zu brennen** – und für die aktuelle Phase „Kindergottesdiensthelfer“ zu werden (ab und zu mal mit den Kindergottesdienstmitarbeitern zur Unterstützung mit gehen oder für die Lücken, wo wir keinen KiGo anbieten können aktiv zu werden), oder „**Gemeinde-Onkeln/Tanten**“ für einzelne Kids zu werden (die sie persönlich begrüßen, besser kennen lernen, in ihrem Dienst mal mit nehmen, für sie beten,...; aber auch umgekehrt die Kids aktiv werden), denn wenn wir es richtig im Blick haben, gibt es eine einzige tatsächliche Tante zu einem Kind, aber kein Kind hat sonst Großeltern, Onkels, Cousins,... in der Gemeinde, was ihnen helfen würde, Gemeinde als Familie zu erleben, wo man sich geliebt, gebraucht, geschätzt fühlt.

Viele von euch sind „on fire“ für uns und unseren Dienst 🔥 : richtig genial! Deswegen **freuen wir uns auf Begegnung mit euch** und euch **noch mehr persönlich Einblick zu geben**, als es über Rundbriefe möglich ist, bei unseren **Freundestreffen** in Österreich und Deutschland im November:

Samstag, 9. November ab 9.00 Uhr, GMU Salzburg (gemeinsam mit Sebastian & Samira Urschitz)

Sonntag, 17. November ab 15.00 Uhr im LGV Bezirkszentrum Loßburg mit anschließendem Missionsgottesdienst im Anschluss

Unsere **Gebetsanliegen** für euch sind diesmal nur, dass ihr allgemein für **geistlichen Segen aus unserem Dienst** betet, für die anstehende **Geburt**, die jeden Moment losgehen könnte und dass ihr für **Friedemann** betet. Danke!

Herzliche Grüße aus dem herbstlichen Südtirol senden euch,

*Simon, Michi, Liam, Esra und ???*